

Die Vereinigung der Freizeitreiter und -fahrer in Deutschland e.V.  
- nachfolgend VFD genannt - und  
die Gesellschaft zum Schutz der Wölfe e.V.  
- nachfolgend GzSdW genannt-

schließen heute den folgenden Kooperationsvertrag:

#### Präambel

Die VFD setzt sich im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Ziele unter anderem für die tiergerechte und naturnahe Haltung von Pferden und anderen Equiden ein. Die Wiederausbreitung der Wölfe stellt eine große Herausforderung für die Pferdehalter dar und sorgt für große Verunsicherung und Angst vor Angriffen. Als Verband, der sich auch der Erhaltung eines intakten Lebensraumes für Mensch und Tier und dem Naturschutz verpflichtet hat, erkennt die VFD das Lebensrecht des Wolfes an.

Vorrangig für die VFD ist aber der Schutz der Pferde als Weidetiere vor Übergriffen der Wölfe.

Die GzSdW setzt sich im Rahmen ihrer satzungsgemäßen Ziele für das Lebensrecht des Wolfes als natürlicher Teil eines intakten Ökosystems ein. Im Wissen um die Probleme, vor die der Wolf die Tierhalter stellt, sieht sie eine zentrale Aufgabe im Schutz von Weidetieren nach dem Motto „Wolfsschutz ist Herdenschutz.“

#### Ziele der gemeinsamen Bestrebungen der VFD und der GzSdW:

Durch den größtmöglichen Schutz der Weidetiere vor Angriffen wird die Akzeptanz der Pferdehalter für das Zusammenleben mit Wölfen angestrebt. Gleichzeitig wird bei den Mitgliedern der GzSdW am Beispiel der tiergerechten Pferdehaltung und –nutzung das Verständnis für Weidetierhalter und ihre Bedürfnisse und Sorgen geschärft.

VFD und GzSdW unterstützen sich gegenseitig in ihren Bemühungen

- die VFD vermittelt der GzSdW und ihren Mitgliedern das Fachwissen über Verhalten und Bedürfnisse der Pferde/Equiden.
- Die GzSdW vermittelt der VFD und ihren Mitgliedern das Fachwissen über Biologie und Verhalten der Wölfe.
- Beide Verbände bemühen sich um die Weiterentwicklung und Verbesserung der verschiedenen Formen des Herdenschutzes.
- Beide Verbände bieten Schulungsveranstaltungen an (z.B. VFD-Themenabende, GzSdW-Seminare).
- VFD und GzSdW sind bestrebt, beiden Interessengruppen größtmögliches Wissen und Informationen zu verschaffen.
- Beide Verbände fördern persönliche Kontakte und gegenseitige Hilfe ihrer Mitglieder untereinander, z.B. im praktischen Herdenschutz.
- Nach Absprache können gemeinsame Publikationen oder Projekte entwickelt werden.

Für die VFD:  
Präsident Bundesverband  
Hanspeter Hartmann



Für die GzSdW  
1. Vorsitzender  
Dr. Peter Blanché

